

Peter Prange: „Herrliche Zeiten. Die Himmelsstürmer“

Adventskalender, 3. Türchen

Von Dirk Fuhrig

Deutschlandfunk, Büchermarkt, 03.12.2024

Verschenken Sie dieses Jahr doch mal ein üppig abgeschmecktes Roman-Menü: „Herrliche Zeiten“ von Peter Prange ist eine trinationale Lovestory in der Gründerzeit, mit kulinarischer Twist.

Auguste Escoffier hat die französische Edel-Küche zwar nicht erfunden - aber deren ultimatives Kochbuch geschrieben. Der Küchenmeister, geboren in der Nähe von Nizza, hat als Erster die über Generationen überlieferten Rezepte der Haute-Cuisine klassifiziert, sorgsam bis auf Gramm und Messerspitze notiert - und dadurch „nachkochbar“ für andere Chefs de cuisine gemacht. Sein fast 1000seitiger „Guide Culinaire“ erschien 1903 und war Resultat seiner revolutionären Tätigkeit in Luxus-Hotels wie dem Londoner Savoy oder dem Pariser Ritz, deren Gourmet-Restaurants er zu höchstem Ruhm brachte. Dank der präzisen Anleitungen in der „Kochkunstschule“, bis heute ein Standardwerk, ließ sich die verfeinerte französische Kulinarik - einschließlich ihrer überm Wasserbad geklöppelten Béchamel- und Béarnaise-Soßen - als Exportschlager in die ganze Welt verbreiten.

Genialer Küchengott

Peter Prange lässt Auguste Escoffier in seinem jüngsten Roman als literarische Figur auftreten. „Herrliche Zeiten“ heißt der - und wegen der „herrlichen“ Skizzierung von Wirken und Passion des genialen Küchengotts Escoffier ist dieses Buch einer meiner absoluten Favoriten in diesem Jahr.

Dabei ist die Koch-Show nur einer von mehreren Handlungssträngen. Kern des Buchs ist eine trinationale Love-Story zwischen der lebenslustigen Oberschicht-Britin Vicky, dem nüchternen deutschen Ingenieur Paul Biermann - und eben jenem südfranzösischen Pfannen-Jongleur Auguste Escoffier.

Der Roman malt die Gründerzeit-Epoche nach dem Sieg Preußens über Frankreich 1871 breitflächig aus. Damals stieg Deutschland zur europäischen Großmacht auf, die Wirtschaft blühte, neue Technologien setzten sich durch - die auf Weltausstellungen in London, Wien oder Paris zelebriert wurden. Auch Frankreich, obwohl zu hohen Reparationszahlungen gepresst, erlebte damals eine Blüte - bis der Erste Weltkrieg die Zeitwende einläutete.

Peter Prange

Herrliche Zeiten. Die Himmelsstürmer

Fischer Scherz Verlag, Frankfurt

672 Seiten

25,00 Euro

Üppig aufgetragen, mit Birne Hélène

Bestseller-Autor Peter Prange ist ein geübter Herzscherz-Romancier. Und so spielen auch hier überbordende Gefühle die Hauptrolle. Wer einen Sinn für Boulevardeskes hat, für tiefe Leidenschaft, prächtige Décors und herrschaftliche Kulissen mit Royalty-Appeal, der wird das Buch verschlingen. Es entsteht ein farbiges Geschichts- und Sittenbild jener Belle Époque, in der etwa der Berliner Kurfürstendamm angelegt wurde, um damit die Pariser Champs-Élysées zu imitieren und zu übertrumpfen - was natürlich nicht ansatzweise gelungen ist.

Diese schaumig aufgeschlagene Historien-Crème ist nichts für asketische Leser - sondern für Liebhaber üppiger, breit ausgewalkter und delikat abgeschmeckter Roman-Kost. Als Nachtisch kann man sich dazu Auguste Escoffiers legendären „Kochkunstführer“ für unter den Christbaum wünschen. Das berühmteste Dessert, das Escoffier erfunden hat, ist übrigens die Birne Helene.